

Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz



Wanderkarte im Maßstab 1:35.000 mit Tourenvorschlägen

www.wanderregion-franekische-schweiz.de

Übersicht Blattschnitt Wanderkarten

LEADER Aktionsgruppen BA - BT - FO - KU - LIF

Landkreis Bamberg, der Landkreis Bayreuth, Landkreis Forchheim, Landkreis Kulmbach, Landkreis Lichtenfels

Herausgeber: Landratsamt Forchheim | Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim
 Gestaltung: WWL Umweltplanung und Geoinformatik GbR, 91819 Bad Krozingen
 Redaktion: Marion Rossa-Schuster (V.i.S.d.P.)
 Projektleitung: zmcon GmbH & Co. KG, 96103 Hallstadt
 Bildrechte: Titelbild: Burg Niesten © Jana Margarete Schuler
 Druck 2023: Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Domänenweg 9, 96242 Sonnefeld

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Wandern quer durch die Fränkische Schweiz bis zum Gottesgarten Obermain

Herzlich willkommen in der „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“! Wir – die Landräte der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels – freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden 10 Wanderkarten den erfolgreichen Abschluss des LEADER-Kooperationsprojekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ zu präsentieren. Vom Hetzleser Berg bis zum Staffelfberg – vom Rotmaital bis zum Veldensteiner Forst, dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist es erstmals möglich, durch alle fünf beteiligten Landkreise von Nord nach Süd wie von Ost nach West auf ausgewählten Wanderwegen nach einer einheitlichen Beschilderungssystematik zu wandern.

4.166 km Wanderwege wurden nach definierten Qualitätskriterien ausgewählt, messen und in einer einheitlichen Datenbank digital erfasst. Dieses innovative Projekt bietet vor allem Vorteile für Sie, die Einheimischen und Besucher der Region. Im interaktiven Internetportal der Qualitätswanderregion können Sie sich alle vermessenen Routen herunterladen oder sich beliebige Wandertouren individuell zusammenstellen. 180 Kulturinformationstafeln an bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Objekten ermöglichen Ihnen, sich über den Naturgenuss hinaus auch über die kulturellen und historischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz zu informieren.

Wir laden Sie ein, die Region zwischen Forchheim, Bamberg, Kulmbach und Lichtenfels in Ihrem ganz eigenen Tempo zu erkunden und dabei fränkische Natur, Kultur, Geschichte und Gastlichkeit zu genießen. Diese 10 Wanderkarten stellen Ihnen auf Grundlage aller vermessenen Wege eine interessante Auswahl an Rund- und Streckenwegen für jeden Anspruch vor.

www.wanderregion-franekische-schweiz.de

Obermain-Hufeisen

Strecke 74,2 km | Dauer ca. 25 h | Aufstieg 2048 hm | Abstieg 1807 hm

Startpunkt: Hammer – **Endpunkt:** Kümmersreuth
 Dieser lange Streckenweg durchquert den gesamten Landkreis und zeigt damit die ganze Vielfalt der Region. Der nördliche Teil durchläuft kleine Nadelwaldbereiche, quert die Steinach, die Rodach und den Main. Kleine Highlights auf der Strecke sind die hohe Aßlitz oder auch der Pfersag Wasserfall. Einkehrmöglichkeiten gibt es z.B. in Hainweiher und Baiersdorf. Kalkfelsen, Schafweiden und ein hügeliges Gelände relief findet man im südlichen Teil. Wanderhöhepunkte sind hier die Niestener Ruine, ehemals eine bedeutende Burganlage im Hochmittelalter, die Aussichtspunkte am Heideknock oder die Felsenlandschaft im Kleinziegenfelder Tal und im Wald bei Eichig. Als Einkehr bietet sich Arminstein an. Die Wanderwege dichte ist im gesamten Gebiet so groß, dass auch Teilstücke dieser Route mit anderen Wegen gut kombinierbar sind und sich so Rundwege ergeben.



8. Schleizknock-Kordigast

Strecke 12,9 km | Dauer ca. 4¼ h | Aufstieg 321 hm | Abstieg 321 hm

Startpunkt: Weismain, Marktplatz
 Von Weismain aus geht's los in Richtung Westen. Nach ca. 200 m an der Wegabelung geradeaus. In artenreichem Mischwald wird der Schleizknock umrundet, im Wald geht es weiter zum Krötensstein. Durch kleinteilige offene Landschaft mit Wiesen und Feldern gelangt man zur „Steinernen Hochzeit“, einem Erlebnisloft mit Brotzeitmöglichkeit. Wer möchte, macht danach einen Abstecher auf den großen Kordigast, um vom Gipfelkreuz aus den traumhaften Panoramablick über das Maital bis zum Thüringer Wald und bis ins Fichtelgebirge zu genießen. Der Weg führt am großen Abenteuerspielplatz „Spielwienix“ vorbei. Auf dem letzten Stück des Rundweges genießen Wanderer noch einen Blick auf das Giechkröttendorfer Schloss, bevor sie wieder nach Weismain kommen.



Rundweg Köttler Grund

Strecke 20,1 km | Dauer ca. 6½ h | Aufstieg 462 hm | Abstieg 462 hm

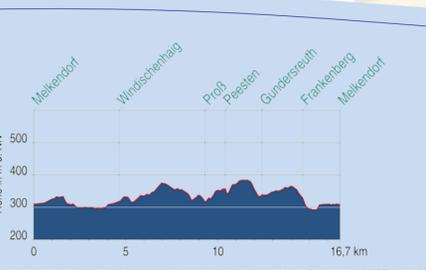
Startpunkt: Köttel oder Kaspauer
 Ruhe finden in der Jura-Landschaft, das ist das Motto des Wanderweges, der bergaun und bergab in der Nähe des Kleinziegenfelder Tals entlangläuft. Starten kann man in Köttel oder Kaspauer. Der Wanderer genießt das Mosaik aus Wald und Offenland und hat immer wieder Ausblicke auf gegenüberliegende Hügel und Felsen. An der Weihersmühle angekommen, kann man sich entweder direkt auf den Rückweg durch den Köttler Grund machen oder man macht die – durchaus lohnende – Schleife entlang der Weismain.



63 Proßer Leitenweg

Strecke 16,7 km | Dauer ca. 5¼ h | Aufstieg 361 hm | Abstieg 361 hm

Startpunkt: Ortsmitte Melkendorf
 Zunächst startet der Weg nach Osten, Richtung Proß, vor Oberkodach rechts abbiegen. Der beeindruckende Blick über die weite Landschaft des Rotmaitals und sein Umland begeistert. Kurz vor Windischenhaig wird der Rote Main an der Frischenmühle mit dem großen, ausgebauten Turbinenrad (Industriedenkmal) und ihrem imposanten Wehr überquert. Von Windischenhaig aus gelangen wir in den Forst Windischenhaiger Holz. Nach Verlassen des Waldes bietet sich an der Proßer Leite ein schöner Blick auf Kulmbach. Von Proß aus erreicht man den Ort Peesten mit der sehenswerten und mehrfach ausgezeichneten Tanzlinde. Von hier aus gelangen wir über den Weiler Dörnhof und das Dörfchen Gundersreuth zum Schloss Steinhäusen, wo sich Roter und Weißer Main vereinen, und schließlich zurück nach Melkendorf.



4. Lions-Weg

Strecke 6,2 km | Dauer ca. 2¼ h | Aufstieg 226 hm | Abstieg 226 hm

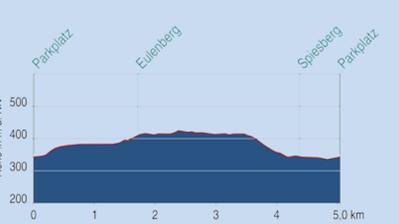
Startpunkt: Weihersmühle
 Von allem etwas – Naturschutzgebiet, Biberbiotop, Felsen und Wald – der Lionsweg zeigt sich abwechslungsreich nahezu auf jedem Meter. Nach einem steilen Aufstieg gegenüber der Weihersmühle (Achtung, Einstieg in den Wald ist schwer erkennbar) verläuft der Weg an der Hangkante. Ein Blick ins Tal ergibt sich oberhalb der Roten Wand, einem Kletterfelsen. Nach dem kleinen Ort Hühnerberg geht es auf den ausgedehnten Magerrasen weiter. Nach einem kurzen Stopp am Claudius, einer Radfahrerstatue, die auf einem Felsen thront, geht es direkt an der Weismain zurück. An manchen Stellen hat der Biber hier eine große, sehr artenreiche Auenlandschaft geschaffen.



6 Rundwanderweg 6

Strecke 5,0 km | Dauer ca. 1¼ h | Aufstieg 127 hm | Abstieg 127 hm

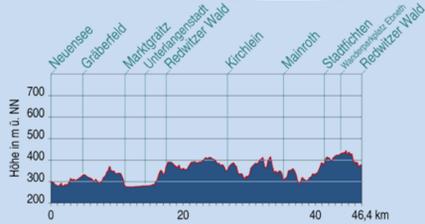
Startpunkt: Parkplatz nördlich von Spiesberg
 Schnell führt der Weg nach Norden, ab der Landstraße LIF3 nach Westen Richtung Eulenberg auf einem Forstweg in den Wald. Auf z.T. bemoosten Waldpfaden geht es hoch zum Eulenberg. Der Weg führt nicht direkt zum höchstgelegenen Punkt, ein Abstecher lohnt trotzdem. Durch die lichten Waldbereiche hat man einen schönen Blick auf das Maital, die Veste Coburg und den Thüringer Wald. Über einen Forstweg und kleinere Pfade geht es zurück zum Ausgangspunkt.



Gottesgartenrundweg Nord

Strecke 46,4 km | Dauer ca. 15 h | Aufstieg 987 hm | Abstieg 913 hm

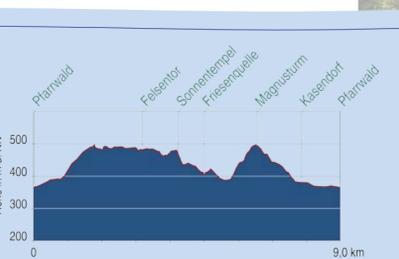
Startpunkt: Parkplatz Sportgelände Neuensee – **Endpunkt:** Redwitzer Wald - oder zurück nach Neuensee (64,5 km)
 Der Lassoweg führt in die stilleren Ecken des ObermainJura. Er ist auch von mehreren Bahnhöfen gut zu erreichen und kann so in Etappen gelaufen werden. Nach dem Sportplatz geht's entlang des Biberbachs zum ersten „Highlight“, der Titushöhle, ein kleines Felsmassiv“. Der Weg führt weiter durch Waldstücke und kleinteilige Kulturlandschaft. Am Spitzberg ist ein guter Rastplatz mit wunderbarer Aussicht auf das Rodachtal. Ein weiterer Höhepunkt ist das Rodachtal mit der charakteristischen roten Brücke und ihrer Aussichtsplattform, von der aus man einen guten Überblick über die Wasserlandschaft hat. Wasser lässt sich auch erleben an dem kleinen Pfersagwasserfall. Bei ausreichend Niederschlag fällt das Wasser aus zwei Meter wie ein Miniatur-Niagarafall. Am Ende der „Lassoschleife“ des Weges trifft man auf den Ebnetter Keller, einem geologischen Phänomen. Kleine Sandsteinfelsen mitten im Wald werden seit Jahrhunderten als Lagerkeller und Festplatz genutzt.



Fritz-Hornschnuch-Pfad

Strecke 9,0 km | Dauer ca. 3¼ h | Aufstieg 366 hm | Abstieg 366 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz östl. Ortseingang Kasendorf
 Der Naturpfad wurde 2020 erneuert und ist gesäumt von 35 Info-tafeln zu Geschichte, Geographie und Natur. Er beginnt im Pfarrwald mit Hügelgräbern in Richtung Felsentor/Sonnentempel. Der Aufstieg auf die Jurahöhe belohnt mit schönen Ausblicken. Über Waldpfade und Treppen gelangt man zur Straße Kasendorf-Zulzenberg, danach zum Felsentor bei Reuth. Waldwege führen zum Aussichtspavillon Sonnentempel. Bergabwärts ist ein Abstecher zur Friesenquelle möglich. Wir erklimmen über Ringwälle der vorgeschichtlichen Wehranlage den Turmberg mit dem Magnusturm und genießen die Ausblicke. Der Rückweg nach Kasendorf führt vorbei an Felsenkellern hinab zum Marktplatz mit dem Herkulesbrunnen. Vorbei an der Kilianskirche geht es zurück zum Ausgangspunkt.



F Mainecker Weg

Strecke 11,4 km | Dauer ca. 3¼ h | Aufstieg 255 hm | Abstieg 255 hm

Startpunkt: Maineck
 Los geht es in der Ortsmitte von Maineck. Der Weg verlässt den Ort Richtung Süden und führt entlang von Hecken durch Wiesen und Felder Richtung Mainecker Forst. Hier im Wald macht der Weg eine große Schleife. Auf stillen Forstwegen geht es erst Richtung Westen, dann Nahe Baiersdorf knickt der Weg nach Osten ab. Der Wald begleitet den Wanderer noch eine ganze Weile. Über den Weiler Witzmannsberg führt der Weg dann wieder nach Maineck.



Kartenanschluss nach Westen: Falten Sie die Kartenrückseite nach vorne auf diesen Falz

Ausschilderung: Zückshuter Forst 0,6 km, Zapfendorf 13,9 km

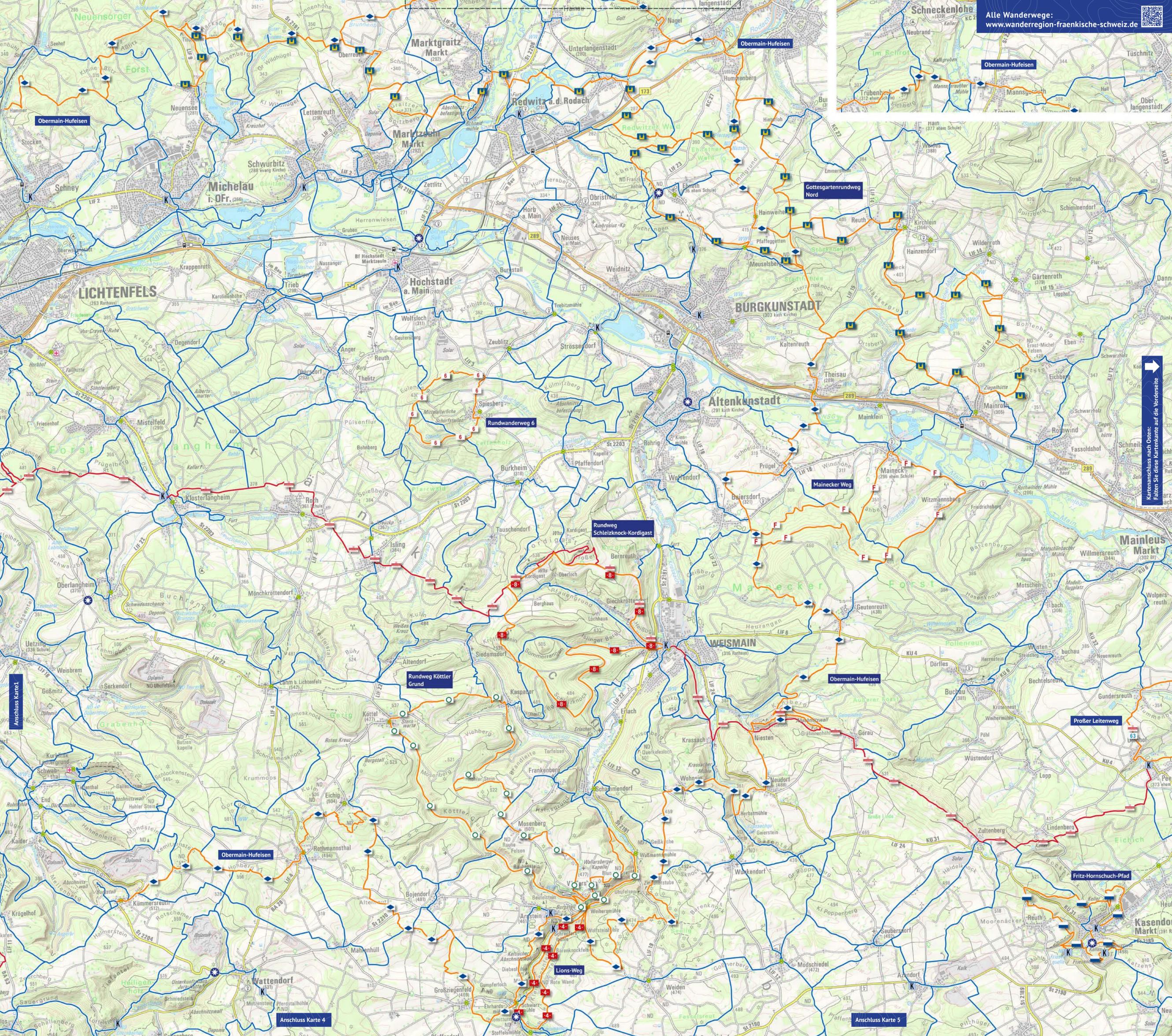
Jeder Wanderweg ist durch ein Markierungszeichen in beiden Laufrichtungen gekennzeichnet. An Kreuzungen weisen Wegweiser die Richtung und Entfernung zu den nächsten Zielen in dieser Wegrichtung. Laufen Abschnitte von zwei Wegen parallel, werden diese auf einem Wegweiser zusammengefasst.

Legende:
 - Tourenvorschlag mit Markierungszeichen
 - Frankenweg
 - Fränkischer Gebirgsweg
 - Wanderwegenetz Fränkische Schweiz
 - Wandertafel
 - Kulturinventartafel
 - Bushaltestelle / Bahnhof
 - Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Fahrplanauskunft

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung www.geodaten.bayern.de (Daten verändert), Lizenz: CC BY 4.0

0 500 1000 m

Anschluss Karte 5



Kartenschluss nach Osten:
Falten Sie diese Karte nach auf die Vorderseite

Anschluss Karte 1

Anschluss Karte 4

Anschluss Karte 5